

Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land
4400 Steyr • Spitalskystraße 10a

Nationalpark
O.ö. Kalkalpen
Gesellschaft m.b.H.
Eingang



29. Sep. 2020

| | |
|-----------------|-----|
| E-Zahl 81978 | AZ: |
| SB: | |

Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H.
Nationalpark Zentrum Molln
zH Dr. Erich Weigand
Nationalpark Allee 1
4591 Molln

Geschäftszeichen:
BHSE-2020-411533/4-Nes
Bearbeiter/-in: Ing. Thomas Nestler
Tel: (+43 7252) 52361-71420
Fax: (+43 7252) 523 61-27 13 99
E-Mail: bh-se.post@ooe.gv.at

Steyr, 28.09.2020

**Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H.
Nationalpark Zentrum Molln
4591 Molln, Nationalpark Allee 1;
Fischbestandserhebung oberhalb
der Großen Klause – Risikominimierung
des Eintrages von Regenbogenforellen
in das Einzugsgebiet Großer Bach
oberhalb Große Klause;
Nationalparkrechtliche Feststellung**

BESCHEID

Die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land als Behörde der Landesverwaltung entscheidet aufgrund des Antrages vom 01.09.2020 wie folgt:

SPRUCH

I. Nationalparkrechtliche Feststellung:

Die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land gibt dem Antrag vom 01.09.2020 statt und stellt fest, dass durch die Durchführung einer Fischbestandserhebung oberhalb der Großen Klause zur Risikominimierung des Eintrages von Regenbogenforellen in das Einzugsgebiet Großer Bach oberhalb Große Klause in der Natur- und in der Bewahrungszone des Nationalparks Oö. Kalkalpen im Bezirk Steyr-Land das öffentliche Interesse an der Sicherung oder Wiederherstellung der Naturkreisläufe und an der Erhaltung der naturnahen Kulturlandschaft **nicht verletzt** sowie der Schutzzweck des Europaschutzgebietes "Nationalpark Oö. Kalkalpen und Umgebung" nicht beeinträchtigt wird, wenn nachstehende Bedingungen, Auflagen und Befristungen eingehalten werden:

Folgende Auflagen und Fristen sind einzuhalten:

1. Die Entnahme von Fremdarten bei den Befischungen ist auf das Fischereirecht Reichramingbach Teil Nationalpark (Ordnungsnummer 34/III) beschränkt.
2. Die entnommenen Fremdarten können entsprechend den Bestimmungen des Oö. Fischereigesetzes (Beachtung von Schonzeiten und Mindestfangmaß) entnommen werden oder sind in Absprache mit dem jeweiligen Fischereiberechtigten des Besatzgewässers in andere geeignete Gewässer umzusetzen.
3. Die für die Vermessung entnommenen Fische sind wieder in das jeweilige Gewässer zurückzusetzen.
4. Diese Bewilligung ist **bis zum 31.12.2031 zu befristen**.
5. Über die alle 5 Jahre durchgeführten Befischungen sind Protokolle zu führen. **Diese sind nach Abschluss der Befischungen mit einem Bericht über die durchgeführten Maßnahmen unverzüglich spätestens jedoch bis 28.02. des Folgejahres der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land zu übermitteln.**

Rechtsgrundlagen:

§§ 8 und 9 in Verbindung mit § 18 Abs. 1 und 2 Oö. Nationalparkgesetz, LGBl.Nr. 20/1997 idgF. in Verbindung mit § 3 der Verordnung der Oö. Landesregierung, mit der das Gebiet "Nationalpark Oö. Kalkalpen und Umgebung" als Europaschutzgebiet bezeichnet wird, LGBl.Nr. 58/2005 idgF.

II. Verfahrenskosten:

HINWEIS:

Auf der Grundlage des Gebührengesetzes 1957 fallen für diese durchgeführte Verfahren Gebühren an. Die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land ist verpflichtet, folgende Gebühren einzuheben und an das Finanzamt abzuführen:

Gebühr für den Antrag 14,30 Euro

Bitte überweisen Sie den **Betrag von 14,30 Euro innerhalb von zwei Wochen** auf das Konto der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land bei der Bank Austria UniCredit Group (IBAN: AT24 1200 0100 2718 2293 BIC: BKAUATWW). Bei Online-Bezahlung geben Sie folgenden **Verwendungszweck** an: „**820150001022**“.

BEGRÜNDUNG

Zu I.:

1. Mit Ansuchen vom 01.09.2020 hat die Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H. um die nationalparkrechtliche Feststellung zur Durchführung der Fischbestandserhebung oberhalb der Großen Klause zur Risikominimierung des Eintrages von Regenbogenforellen in das Einzugsgebiet Großer Bach oberhalb Große Klause angesucht. Nach telefonischer Rücksprache mit einem Vertreter der Antragstellerin wurde, da die Befischungen im Abstand von etwa 5 Jahren wiederkehrend durchgeführt werden sollen, von diesem beantragt, die Bewilligung wenn möglich über einen Zeitraum von zumindest 10 Jahren zu erteilen.

2. Die Behörde hat auf der Grundlage dieses Antrages und der vorgelegten Projektunterlagen ein Ermittlungsverfahren durchgeführt und der Amtssachverständige für Fischerei hat in seiner Stellungnahme vom 08.09.2020 folgenden Sachverhalt festgestellt:

„Mit Antrag vom 01.09.2020 hat die Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H. um die nationalparkrechtliche Feststellung zur Durchführung von Fischbestandserhebung oberhalb der Großen Klause zur Risikominimierung des Eintrages von Regenbogenforellen in das Einzugsgebiet Großer Bach oberhalb Große Klause angesucht.

In den Jahren 2002 bis 2011 wurden jährlich Befischungen der Gewässer oberhalb der Großen Klause am Großen Bach mit dem Ziel der Stärkung des autochthonen Fischbestandes durch Reduktion der Regenbogenforelle durchgeführt.

Der berechnete Verbleib nicht gefangener Regenbogenforellen für das Jahr 2012 ergab so einen geringen Wert, der auf kein bedeutendes Reproduktionspotential mehr schließen ließ. Im Jahr 2015 wurde keine Regenbogenforelle mehr nachgewiesen.

In einem 5-Jahreszyklus sollen Befischungen oberhalb der Großen Klause im Einzugsgebiet des Großen Baches durchgeführt werden, um festzustellen, ob es in der Zwischenzeit wieder zu einer Zuwanderung bzw. Vermehrung von Regenbogenforellen oder anderen Fremdarten gekommen ist.

Sollten Regenbogenforellen oder andere Fremdarten im Zusammenhang mit den Fischbestandserhebungen gefangen werden, so werden diese entnommen. Weiters sollen gefangene autochthone Fischarten bei der Befischung teilweise vermessen und gewogen werden. Diese Fische werden aber sofort nach der Aufnahme wieder in das Gewässer zurückgesetzt.

Durch die beantragte Befischung und Entnahme von Fremdarten wird das in diesem Bereich des Nationalparks Kalkalpen vorhandenen autochthone (donaustämmige) Bachforellenvorkommen abgesichert, was aus fischereifachlicher und –ökologischer Sicht nur begrüßt werden.

Die beantragte Entnahme von Fischen zur Vermessung führt bei sachgemäßer Durchführung zu keiner Beeinträchtigung des Fischbestandes.

Es kann daher aus fachlicher Sicht das beantragte Vorhaben unter Beachtung nachstehender Auflagen positiv beurteilt werden.

Es folgen die im Bescheid angeführten Auflagen.“

3. Zum Ergebnis des Beweisverfahrens haben Sie als Antragstellerin keine Einwände eingebracht.
4. Rechtliche Beurteilung:

Nach § 8 Oö. Nationalparkgesetz 1997 ist in der Naturzone des Nationalparks Oö. Kalkalpen jeder Eingriff in die Natur oder in den Naturhaushalt sowie jede Beeinträchtigung des Landschaftsbildes verboten, solange die Bezirkshauptmannschaft nicht bescheidmäßig festgestellt hat, dass dadurch das öffentliche Interesse an der Sicherung der Wiederherstellung der Naturkreisläufe nicht verletzt und gegebenenfalls der Schutzzweck eines Europaschutzgebietes (§ 24 Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001) nicht beeinträchtigt wird. Die bescheidmäßige Feststellung kann auch unter Bedingungen, befristet oder mit Auflagen erteilt werden, soweit dies zur Wahrung dieses öffentlichen Interesses erforderlich ist.

Nach § 9 Oö. Nationalparkgesetz 1997 ist in der Bewahrungszone jeder Eingriff in die Natur und in den Naturhaushalt sowie jede Beeinträchtigung des Landschaftsbildes oder des Erholungswertes der Landschaft verboten, solange die Bezirksverwaltungsbehörde nicht bescheidmäßig festgestellt hat, dass dadurch das öffentliche Interesse an der Erhaltung der naturnahen Kulturlandschaft nicht verletzt und gegebenenfalls der Schutzzweck eines Europaschutzgebietes (§ 24 Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001) nicht

beeinträchtigt wird. Die bescheidmäßige Feststellung kann auch unter Bedingungen, befristet oder mit Auflagen erteilt werden, soweit dies zur Wahrung dieses öffentlichen Interesses erforderlich ist.

Wie sich aus dem Gutachten des Amtssachverständigen für Fischerei vom 08.09.2020 ergibt, werden öffentliche Interesse an der Erhaltung der naturnahen Kulturlandschaft bzw. an der Sicherung oder Wiederherstellung der Naturkreisläufe nicht verletzt und der Schutzzweck des Europaschutzgebietes "Nationalpark Oö. Kalkalpen" nicht beeinträchtigt, bei Einhaltung der sich aus diesem Gutachten ergebenden Auflagen, durch das Vorhaben nicht verletzt.

Dieses Gutachten wurde dem Antragsteller im Wege des Parteiengenhörs zur Kenntnis gebracht und die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme eingeräumt. Da innerhalb der eingeräumten Frist keine Einwände eingebracht wurden, war spruchgemäß zu entscheiden und die beantragte Bewilligung zu erteilen. Die von der Bezirksbeauftragten für Natur- und Landschaftsschutz im Gutachten formulierten Auflagen wurden vollinhaltlich in den Bescheid übernommen.

Zu II.:

Die Kostenvorschreibung ergibt sich aus den angeführten Gesetzes- und Verordnungsstellen.

RECHTSMITTELBELEHRUNG

Gegen diesen Bescheid können Sie **binnen vier Wochen** nach Zustellung **Beschwerde** an das Verwaltungsgericht erheben. Falls Sie innerhalb der Beschwerdefrist einen Antrag auf Bewilligung der Verfahrenshilfe stellen, beginnt die Beschwerdefrist erst mit dem Zeitpunkt zu laufen, in dem der Beschluss über die Bestellung der Rechtsanwältin bzw. des Rechtsanwalts zur Vertreterin bzw. zum Vertreter und der anzufechtende Bescheid dieser bzw. diesem zugestellt sind. Wird der rechtzeitig gestellte Antrag auf Bewilligung der Verfahrenshilfe abgewiesen, beginnt die Beschwerdefrist mit der Zustellung des abweisenden Beschlusses an Sie zu laufen.

Die Beschwerde ist schriftlich bei uns einzubringen.

Schriftlich bedeutet handschriftlich oder in jeder technisch möglichen Form nach Maßgabe der Bekanntmachungen der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land unter > Bürgerservice > Amtstafel > Kundmachungen.

Sie hat zu enthalten:

1. die Bezeichnung des angefochtenen Bescheides,
1. die Bezeichnung der belangten Behörde (bescheiderlassende Behörde),
2. die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt,
3. das Begehren und
4. die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist.

Die Beschwerde (samt Beilagen) ist mit 30 Euro, ein gesondert eingebrachter Antrag auf Ausschluss oder Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung (samt Beilagen) mit 15 Euro **pauschal** zu vergebühren, sofern keine Gebührenbefreiung vorliegt. Die Gebühr ist unter Angabe des Verwendungszwecks (Geschäftszahl des Bescheides) durch Überweisung auf das Konto des Finanzamtes für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel (IBAN: AT83 0100 0000 0550 4109, BIC: BUNDATWW) zu entrichten.

Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr verwenden Sie bitte die Funktion „Finanzamtzahlung“ und geben Sie dabei neben dem Betrag folgende Informationen an:

- *Steuernummer/Abgabenkontonummer:* .. 109999102
- *Abgabenart:* EEE - Beschwerdegebühr
- *Zeitraum:* Datum des Bescheides

Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen. Dieser Beleg ist der Eingabe anzuschließen.

Sie haben das Recht, im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht eine mündliche Verhandlung zu beantragen.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung. Sie können aber als beschwerdeführende Partei einen Antrag auf Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung stellen.

HINWEISE:

Mit diesem Bescheid wird sonstigen behördlichen Verfügungen, Bewilligungen oder Feststellungen, die allenfalls nach anderen gesetzlichen Bestimmungen für das Vorhaben erforderlich sind, nicht vorgegriffen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Bezirkshauptfrau:

Ing. Thomas Nestler

Hinweise:

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/amtssignatur>

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte per E-Mail an bh-se.post@ooe.gv.at oder an die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land, Spitalskystraße 10a, 4400 Steyr, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

Wir sind persönlich für Sie da (Parteienverkehr): Mo, Mi, Do, Fr 08:00 bis 12:00 Uhr, Di 07:30 bis 17:00 Uhr; Informationen rund um die Uhr erhalten Sie auch im Internet unter www.bh-steyr-land.gv.at.

Unsere Arbeitsstunden: Mo und Do 07:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 17:00 Uhr, Di 07:00 bis 17:00 Uhr, Mi 07:00 bis 13:00 Uhr, Fr 07:00 bis 12:30 Uhr. Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutzmitteilung-bhsteyrland.htm.